

mengefasst und gegenüber der Regierung und den Behörden des fremden Landes vertreten werden sollen.

Für Paris wird der Standpunkt vertreten, dass alle deutschen Einrichtungen, die hier geschaffen werden, dem "Deutschen Institut" eingliedert werden sollen.

Ich nehme hierzu wie folgt Stellung:

Dass alle deutschen Einrichtungen in einem fremden Lande äusserlich zusammengefasst und einheitlich gegenüber der Regierung und den Behörden des Landes vertreten werden, halte ich für zweckmässig. Dazu wäre insbesondere die Beschaffung und die Verwaltung der erforderlichen Gebäude und vielleicht überhaupt die ganze wirtschaftliche Betreuung zu rechnen. Dagegen darf nach meiner Auffassung die sachliche Forschungsarbeit in keinerlei Abhängigkeit von der Auswärtigen Verwaltung, der die Sachkunde für die einzelnen Forschungsgebiete fehlt, gebracht werden. Ebenso halte ich eine persönliche Unterstellung der in diesen Forschungsstellen tätigen Wissenschaftler unter die Auswärtige Verwaltung nicht für erforderlich und erwünscht.

Für die Schaffung einer deutschen historischen Forschungsstelle in Paris wäre auf dieser Grundlage sehr schnell eine Einigung mit der Deutschen Botschaft und dem "Deutschen Institut" zu erzielen.

Schwieriger dürfte es sein, eine Einigung zwischen dem Auswärtigen Amt und dem Reichserziehungsministerium insbesondere über die Etatisierung einer solchen Forschungsstelle herbeizuführen. Nach meiner Kenntnis werden in beiden Ministerien bereits einander entgegengesetzte Auffassungen hierüber vertreten, die bei der ersten